

Zielgruppe: Führungskräfte von KMU

KARL-Checkliste: Impulse für eine KI-Einführung in KMU



THEMEN: KÜNSTLICHE INTELLIGENZ • DIGITALISIERUNG • MENSCH-MASCHINE-INTERAKTION • PARTIZIPATION • TECHNIKAKZEPTANZ
ART DER HILFE: CHECKLISTE



KURZBESCHREIBUNG

Die KARL-Checkliste zu handlungsleitenden Impulsen für eine menschenzentrierte Einführung von künstlicher Intelligenz (KI) in kleinen und mittleren Unternehmen (KMU), unterstützt Führungskräfte bei einer erfolgreichen KI-Einführung und steigert die Technikakzeptanz der Beschäftigten.

Was ist die KARL-Checkliste KI-Einführung in KMU?

Das Kompetenzzentrum KARL in der Region Karlsruhe hat die KARL-Checkliste „Handlungsleitende Impulse für eine menschenzentrierte Einführung von KI in KMU“ entwickelt. Sie erleichtert Führungskräften von KMU die Einführung von KI im Betrieb.

Prozesse werden zunehmend digitalisierter, KI kann dabei den Betriebsalltag deutlich erleichtern und neue Möglichkeiten für Unternehmen eröffnen. Die Einführung einer KI kann aber auch Herausforderungen mit sich bringen. Insbesondere bringt es große Veränderungen in den Betriebsalltag von KMU. Die KARL-Checkliste thematisiert das Verhältnis zwischen Mensch und Maschine und hat zum Ziel, die Technikakzeptanz im Betrieb zu steigern.

Die KARL-Checkliste kann als Orientierungsrahmen bei der Einführung von KI gesehen werden, der deutlich



PDF-Download der Checkliste: *Handlungsleitende Impulse für eine menschenzentrierte Einführung von KI in KMU* © Kompetenzzentrum KARL

macht, wie wichtig eine transparente Kommunikation und Technikbereitschaft der Beschäftigten ist, um KI erfolgreich im Betrieb umzusetzen. Die KARL-Checkliste umfasst die folgenden drei Phasen des Eingliederungsprozesses:

1. Erwartungen der Beschäftigten
2. Begegnung von KI und Mensch
3. Abstimmung zwischen KI und Mensch

Die Phasen sind mit relevanten Themengebieten aus der Praxis unterfüttert und bieten darüber hinaus praxistaugliche Impulse für die Umsetzung. Ein Beispiel: Die erste Phase „Erwartungen der Beschäftigten“ greift die Integration der Beschäftigten in den Planungsprozess auf und empfiehlt Beschäftigte explizit nach

deren Ideen, Erwartungen und Wünschen zu fragen. Außerdem sollen sie direkt in die Planungsgespräche einbezogen werden.

Folgende Schritte der KI-Einführung werden thematisiert:

- Zielsetzung und Folgenabschätzung
- Planung und Gestaltung
- Vorbereitung und Implementierung
- Evaluation und kontinuierliche Anpassung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium für Bildung und Forschung



Zielgruppe: Führungskräfte von KMU

KARL-Checkliste: Impulse für eine KI-Einführung in KMU



THEMEN: KÜNSTLICHE INTELLIGENZ • DIGITALISIERUNG • MENSCH-MASCHINE-INTERAKTION • PARTIZIPATION • TECHNIKAKZEPTANZ
ART DER HILFE: CHECKLISTE

Welchen Mehrwert hat die KARL-Checkliste für Führungskräfte?

Führungskräfte können die KARL-Checkliste nutzen, um ihre Beschäftigten frühzeitig bei der Technikimplementierung zu integrieren. Dadurch erhöht sich das Vertrauen und die Akzeptanz in die KI signifikant. Immer häufiger sind Unternehmen mit der Frage konfrontiert, ob sie KI sinnvoll und wirtschaftlich in ihrem Unternehmen einsetzen können. Die KARL-Checkliste hilft dabei, diese schwierige Frage besser beantworten zu können. Sie hilft Führungskräften frühzeitig, Widerstände bei der KI-Einführung zu reduzieren. Gleichzeitig zieht sie die Erfahrungen und die Kompetenzen der Beschäftigten von Beginn an mit ein. Die Art und konkrete Ausgestaltung bzw. Beschaffenheit der KI spielt für die Nutzung der Checkliste keine Rolle. Dadurch ist sie für jede Art von Technologie und Branche geeignet.

Wie können Führungskräfte die KARL-Checkliste nutzen?

Die Checkliste steht als [PDF](#) online zur Verfügung und kann heruntergeladen werden. Die Checkliste bietet



ZUGANG

Die KARL-Checkliste Handlungsleitende Impulse für eine menschenzentrierte Einführung von KI in KMU steht als [PDF-Datei](#) zur Verfügung:



3. Checkliste		
Einführungsprozess Zielsetzung und Folgenabschätzung	ALLGEMEINES	
	Offene, direkte, transparente und verständliche Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ermöglichen von persönlichem Austausch ○ Problembezogene Kommunikation des IST-Zustands ○ Vorliegen von flachen Hierarchien ○ Ernstnehmen von MA
Planung und Gestaltung	Bewertung der technologischen Bereitschaft der MA	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ausstattung der MA mit digitalen Geräten ○ Vermittlung der Ergebnisinterpretation des KI-Systems und der dahinterstehenden Daten
	PHASE 1: Erwartungen der MA	
	Integration der MA in Planungsprozess	<ul style="list-style-type: none"> ○ Einbringung von Ideen der MA ○ Direkte Ansprache der MA ○ Abfrage der Wünsche/Erwartungen der MA
	Bewertung des Vorwissens/Kompetenzniveaus der MA	<ul style="list-style-type: none"> ○ Überprüfung der MA-Beteiligung an der Einführung bereits integrierter KI-Systeme ○ Bewertung der digitalen Kompetenzen der MA ○ Überprüfung der Qualifikation der MA ○ Differenzierung nach Altersgruppen

PDF-Download der Checkliste: Handlungsleitende Impulse für eine menschenzentrierte Einführung von KI in KMU © Kompetenzzentrum KARL

sich besonders in der Planungsphase an und kann auch im weiteren Verlauf der Technikimplementierung genutzt werden, um insbesondere Fortschritte dokumentieren zu können.

Die einzelnen Phasen sind kurz, verständlich, kompakt formuliert und einfach zu handhaben. Die Phasen können nach und nach durchgearbeitet werden und insbesondere die Handlungsempfehlungen liefern Ideen für die Führungskraft bei der Umsetzung. Da die Checkliste zeitlich gegliedert ist, strukturiert sie besonders die Anfangsphase, wo es noch viele Unklarheiten geben kann.

Wer hat die KARL-Checkliste erarbeitet?

Die Checkliste wurde im Jahr 2022 am [Institut für Arbeitswissenschaft und Betriebsorganisation](#), dem [Karlsruher Institut für Technologie](#)

erarbeitet und vom [Kompetenzzentrum KARL](#) veröffentlicht.

Das Kompetenzzentrum wird durch das [Institut für Lernen und Innovation in Netzwerken \(ILIN\)](#) der [Hochschule Karlsruhe \(HKA\)](#) geleitet und vom [Bundesministerium Bildung und Forschung \(BMBF\)](#) im Programm „Zukunft der Wertschöpfung – Forschung zu Produktion, Dienstleistung und Arbeit“ gefördert. KARL wird vom [Projektträger Karlsruhe \(PTKA\)](#) betreut.